

Der Familienfreund

Nr. 19 vom 10. Mai 1914

Wochenzeitung für Werther aus dem Verlag Thumel
in Werther

Gescannt: Rudolf Ronning 2017

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Texten aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

Die Datei wurde unter der Lizenz „**Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen**“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-nd 3.0/de“) veröffentlicht.



Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>

[http:// www.geschichtsportal-werther.de](http://www.geschichtsportal-werther.de)
Email: Info@geschichtsportal-werther.de

Der Familienfreund



Abonnementspreis 10 Pfg. monatlich, 30 Pfg. vierteljährlich. Durch die Post bezogen 15 Pfg. monatlich, 45 Pfg. vierteljährlich.

Der Familienfreund erscheint wöchentlich und nehmen alle Postanstalten und Briefträger Bestellungen entgegen. Verlag von Johannes Thumel, Werther.

Wozu?

Nicht zum Glück, nein, zum Fertigwerden
Sind wir auf Erden! —
Bis wir ewigkeitsbereit,
Formt Gott selbst an uns durch Freud und Leid.
Doch der Güte will, daß wir auf Erden
Frohe Menschen werden,
Kinder, die den Sonnenschein
Jeder Freude lassen tief ins Herz hinein;
Kinder auch, die aus des Vaters lieben Händen
Muß er Bitt'res senden —
Nehmen stille hin das Leid
Und nach seinem Willen werden ewigkeitsbereit.



Christus unser Friede.

Vom Himmel muß der wahre Friede
in unser Herz kommen; die Welt kann
ihn uns nicht geben, denn sie hat ihn
selber nicht. Und unser Friede ist Christus;
wir haben sein Wort: „Den Frieden
lasse ich euch, Meinen Frieden gebe Ich
euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt
gibt. Euer Herz erschrecke nicht und
fürchte sich nicht.“ In Christo haben
wir Frieden, denn er führt uns wieder
zu Gott, und unser Herz ist unruhig in
uns, bis es ruhet in Gott.

Der glänzende Offizier, der Freiherr
von Salis singt — und wie viele Herzen
gerade auf den windigen Höhen des
Lebens habens ihm nachgesungen:

Das arme Herz hienieden,
Von manchem Sturm bewegt,
Erlangt den wahren Frieden
Erst, wenn es nicht mehr schlägt.

Aber der schlichte Diener Christi, der
Pastor Karl August Döring in Elber-
feld, spricht selbst noch in seinen letzten

Stunden voll Trost und Zuversicht:

Das arme Herz hienieden,
Von manchem Sturm bewegt,
Erlangt den rechten Frieden
Erst, wenn's für Jesus schlägt.

Und ob der Arzt an den Frankeschen
Anstalten in Halle, Dr. Christ. Friedrich
Richter, auch lebenslang kränklich ist
und schon mit 35 Jahren seinem Ende
entgegengeht, so singt er doch:

Mein Friedefürst,
dein freundliches Regieren
Stillt alles Weh'
das deinen Geist beschwert.

Das ist der Friede Gottes, welcher
höher ist denn alle Vernunft. Suche
Jesus; er ist der Friedefürst.

Lokales und Allgemeines.

Werther, 7. Mai. In dem Konzert,
das der hiesige Musikverein am Sonn-
tag, den 3. Mai veranstaltete, hat er
aufs Neue eine glänzende Probe seines
künstlerischen Leistens abgelegt. Sowohl
die Solisten: das Ehepaar Millies, Frau
Weinberg, Herr Haag und Herr Pradel,
als auch das Ravensberger Streich-
quartett, der Chor und das Orchester
des Vereins leisteten unter der bewähr-
ten Leitung des Herrn Konzertmeisters
Barthausen Vorzügliches. — Wenn man
bedenkt, welche Mühe es dem Verein
in unserer kleinen Stadt kostet, die
Konzerte in aufsteigender Linie weiter
zu entwickeln, so kann man ihm zum
Gelingen seiner Veranstaltung Glück
wünschen und hoffen, daß die selbstlose
Opferfreudigkeit seiner Mitglieder Wider-
hall findet bei dem Publikum, dessen
Interesse der Verein im Auge hat. In

diesem Sinne wäre es zu begrüßen,
wenn der lezthin leidlich gefüllte Saal
künftig keinen leeren Platz mehr auf-
weisen könnte.

Werther, 8. Mai. Am Mittwoch
schlug ein Blitz in das Wohnhaus des
Tischlermeisters Kronsbein und zündete.
Die hiesigen Wehren waren bald zur
Stelle und konnten das Feuer nach
kurzer Zeit dämpfen, sodaß nur der
Dachstuhl eingestürzt wurde. — Einige
Stunden später schlug ein Blitz in der
Nähe von Gehring's Kotten, Schrötting-
hausen so heftig in einen Eichbaum,
daß die Splitteln in 20 Meter Entfer-
nung zu finden waren. Die Eiche ist
dadurch vollständig wertlos geworden.

Werther, 9. Mai. Am Dienstag hielt
der Turnverein Werther seine Monats-
versammlung ab. Es wurde beschlossen,
das diesjährige Stiftungsfest am Sonn-
tag, den 19. Juli zu feiern. Ferner
wurde über die Gründung einer Damen-
riege beraten. Die erste Zusammenkunft
findet am 14. Mai abends 8^{3/4} Uhr
im Vereinslokale statt. Die technische
Lehrerin an der hiesigen Volksschule,
Fräulein Wiltmann, wird die Leitung
übernehmen. Am Himmelfahrtstage soll
ein Morgenausflug nach Patthorst
unternommen werden.

**Spurlos
verschwunden**

sind alle Hautunrei-
nigkeiten und Haut-
ausschläge wie Blüt-
chen, Flechten, Mit-
esser, Hautröte usw.
durch tägl. Gebrauch
:: der allein echten ::

**Stechenpferd-
Teerschwefel-Seife**
v. Bergmann & Co.,
Mabebent. St. 50 Pfg.

Zu haben in der Adler-Apotheke.

Familien-Nachrichten.

Gestorben: Wilhelm Lohmann, 69 Jahre alt, Arrode.

Halle, 8. Mai. Das Oberersatz-geschäft zur Aushebung der Militärpflichtigen des Kreises Halle findet in diesem Jahre am 25. und 26. Mai in Halle statt.

Typhusepidemie in Duderstadt.

Duderstadt, 8. Mai. In Duderstadt ist eine Typhusepidemie ausgebrochen. Zahlreiche Fälle von Erkrankungen wurden festgestellt. Die Ursache ist in schlechten Wasserverhältnissen zu suchen.

Am Telefon. Eine junge Dame will telefonieren; allein als sie den Hörer ans Ohr nimmt, bemerkt sie, daß sie in ein fremdes Gespräch eingeschaltet ist. „Eben hab' ich einen Eierkuchen fürs Mittagessen auf den Herd gesetzt“, hört sie selbstgefällig eine Damenstimme erzählen. Sie hängt den Hörer wieder an und wartet eine Weile. Als sie wieder ihr Glück versucht, hört sie die beiden immer noch sprechen. Dreimal wartet sie; endlich verliert sie die Geduld und mischt sich in das fremde Telefongespräch. „Hören Sie“ ruft sie in den

Apparat, „ich rieche, daß Ihr Eierkuchen anbrennt.“ Ein entsetzter Schrei, und dann endlich konnte sie anrufen.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 10. Mai.

Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.

Vorm. 11 1/4 Uhr: Kindergottesdienst.

Freitag, den 15. Mai.

Beichte und Feier des heil Abendmahls.

Evang.-luth. (altluth.) Gemeinde.

Sonntag, den 10. Mai.

Vorm. 10 Uhr: Nachm 3 Uhr: Gottesdienst.



Zur

Hederich = Vertilgung

empfehle

la. Eisenvitriol

Höfer's Hederich-Pulver,

Kalkstickstoff

feingemahlenen Kainit.

H. Rottmann.



Guter, bürgerlicher

Mittagstisch

gejucht. Offerten mit Preis an die Exped. des Familienfreundes erbeten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme beim Heim-gange unseres lieben Entschlafenen, für die überaus zahlreichen Kranz- und Blumenspenden, sowie dem Krieger-Verein Werther und meinen Arbeitern, insbesondere Herrn Pastor Kienecker und Herrn Pastor Münster für die trostreichen Worte sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Werther, im Mai 1914.

Familie W. Wehmeyer.

Musik-Verein Werther.

Montag abend: Chor-Probe.

Damen 8 1/2 Uhr. Herren 9 Uhr.

Für Kinder

ist die beste Seife die echte

Steckenpferd-Buttermilch-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul, denn dieselbe ist äußerst mild und wohl-tuend für die empfindlichste Haut. Stück 30 Pf., zu haben bei:

H. W. Rohde u. in der Adler-Apotheke.

Sein Begleiter, eine kräftige, hohe Gestalt mit für einen Künstler fast zu energischen Gesichtszügen, hatte inzwischen besonders den gesperrt gedruckten Inhalt des Plakates interessiert überflogen. Die Worte seines Freundes Charles Garbinot schienen er gar nicht gehört zu haben. — „So komm doch“, mahnte dieser schließlich ungeduldig, als Hector Loubin noch immer wie hypnotisiert auf jene Zeilen hinstarrte, in denen jedem für einen kurzen Gang durch den Löwenkäfig das runde Sümmchen von 5000 Franken versprochen wurde.

„Einen Augenblick noch“, erwiderte Loubin fast ungeduldig. „Ich bin nämlich eben dabei, die geistigen Vorbereitungen für einen Verdienst von 5000 Franken zu treffen.“

Charles Garbinot schaute den Freund zweifelnd an. Über dessen Gesicht zeigte einen so ernsten, grüblerischen Ausdruck, daß er tatsächlich nicht bloß zu scherzen schien. —

Gleich darauf schritten die beiden in lebhafter, aber sehr leise geführter Unterhaltung nach der nächsten Straßenbahn-Haltestelle und bestiegen einen der in der Richtung nach Anzières abgehenden Wagen. —

Der Bürgermeister von Anzières, der zugleich auch in seiner Person die oberste Po-

Kräftiger, ehrlicher

Junge

im Alter von 17 Jahren, der auch mit einem Pferde umgehen kann, für dauernd, gegen guten Lohn zum 1. Oktober gesucht.

Friedrich Rüter,
Siefer-Vielefeld.



Spratt's
Küchen Futter

veranlaßt prächtiges Gedeihen der Kücken und frühzeitiges Eierlegen.

Spratt's Fabrikate bestehen aus garantiert reinem Fleisch und Weizenmehl — nicht aus gewürzten Abfällen wie die nur scheinbar billigen Futtermittel.

Man verlange stets Spratt's Kücken-, Geflügelfutter und Hundekuchen bei:

Lohöfener & Rüter in Werther.

Sämtliche
Beiträgen, Fachblätter u. Bücher
erhalten Sie zu Originalpreisen schnell und regelmäßig
in der Buchhandlung von
Johannes Thumel, Werther,
Lange Straße 8a.

= dänische Krieg von 1864.

deutsche Jugend und das deutsche Volk.

arte von Düppel. Preis 10 Pfg. Zu haben in der Buchhandlung von J. Thumel.

Nach Rücksprache mit verschiedenen jungen Da-men, die sich für die Turn-eisieren, soll im Anschluß an den Turn-Verein Werther eine



Damenriege

gebildet werden. Am Donnerstag, den 14. Mai, abends 9 1/4 Uhr, soll die erste Turnstunde im Saale des Herrn Aug. Konsemüller stattfinden. Alle jungen Mädchen Werthers, die Lust und Neigung zum Turnen haben, werden gebeten, pünktlich zu erscheinen.

Der Turn-Verein Werther.

Schönheit

verleiht ein zartes reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen und ein blendend schöner Teint. — Alles dies erzeugt die echte

Steckenpferd-Seife

(die beste Liliemilchseife), von Bergmann & Co., Radebeul, à Stück 50 Pfg. Ferner macht der Cream „Dada“ (Liliemilch-Cream) rote und spröde Haut weiß und sammetweich. Tube 50 Pfg.

in der Adler-Apotheke u. bei H. W. Rohde.